**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 27 (1901)

**Heft:** 45

Rubrik: Stanislaus an Ladislaus

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ch bin der Düfteler Schreier Und seh' wie man jest über Racht Mus unfern Schweizerhaufe Einen Taubenschlag gemacht.

Berichwunden ist der aute Der alte Grütlianergeift Mit Bürfli ward er begraben Rad Berlin die Uhr jest weift.

Mur Frembes will man jest haben Um damit zu bannen die Rot Doch früh schon wird man erfahren Dag es Steine waren ftatt Brot!



# Die Entlebucher "Aeber-herrgöttle".

er Herrgott befah vom himmel herunter fein liebes Entlebuch und bemerkte, daß in diesem Amt jungft ein Jungelchen wegen "Gottes= lafterung" ju 4 Monaten Buchthaus abbrummen verdonnert murbe.

"Baft dir da wieder mal bos Better gemacht?" fragte er Betruffen. "Biefo benn ?" proteftierte ber "hab ja 's Entlebuch felber gern . . . "Soo" fagte da der Herrgott "aber wie tamen denn da meine obrig= feitlichen "Stellvertreter" dagu, gu ftrafen, wo ich doch nie ftrafe - alfo göttlicher als ich felbst sein zu wollen ?"

"Ja weißt" antwortete Petrus "dann wird's wohl von der ver= rudten Mobe tommen, nach der Alles ein "Ueber" fein will - fie haben schon überall unten "llebermenschen", "lleberbrettl" u. f. m."

"Dohoho" lachte da der Herrgott "und da dunken fich alfo nun die herren Amtleute vom Entlebuch als "leber=herrgöttle"?!.

"8 ca icho fi!" knurrte Petrus und ftieß ärgerlich mit dem geballten Fuß in feine Wolken-Rouliffen - und wie ein himmlifcher Dampfer legte fich gleich über's Entlebuch ein drückender Sochnebel . . .

#### Nierenstückjammer.

Wir hören heute leider alarmieren: Der Teufel will ben Gultan chifanieren. Den milden Berricher, groß im Arretieren, Im Ropfabichlagen, Benten, Füsilieren, 11m bie Armenier zu reduzieren; Den Mann, ber ichon verfteht bas Spionieren, Den flugen herrn im Schuldenausradieren, Der schwer verpflichtet ift gu harmonieren Mit hundert Weibern fein gu faselieren; Der viel Befchenke macht und fann flatieren, Wo man vergessen hat ihn abzuschmieren. Dottoren fprechen ichon pon Balfamieren Anftatt nach Schuldigfeit ihn gu furieren, Anftatt fein Rierenhaus zu operieren! Der franke Mann hat nämlich faule Rieren. Europa heult, wir muffen ihn verlieren; Die Welt wird hoffentlich nicht aplaudieren; Denn wer nach ihm den Sarem wird regieren, Auf seinem Thron zu hoden hat das Glud, Ift ficher auch nicht fauber über's Nierenftüd!

## historikerlogik.

Bintelried fann überhaupt nicht gelebt haben, benn damals gab es noch gar teine Lebensversicherungsgesellschaften, wo er sich hätte aufnehmen laffen können.



- Rägel: So fo, Chueri, er feigib bann au a dere Berfammlig gfi, wo über die Rabatt= marke gredt hebi?
- Chueri: Goppel au werdit mir 3'Buri au na cs Wörtli g'fage ha, wänns Gus wänd beet vom große Kanton her mit ihra Bohlthate biglückä!
- Rägel: I han aber doch gmäint, es wäri es Glück für Züri, wänn's Volch ba Rabatt dönnti i Sack ...
- Chueri: Ja fab icho, mann's Eufes Bolch wär, wo das dönnti, aber eba, find's die

fabe von uge-n-ie, woni fcho gfaid han. Rägel: Ja fooo, ja das fehlti bim Gib jet na! . . .

#### feines Sprüchwort.

Im Lande bleib und nähr' Dich redlich! Bon Arbeit steht kein Wort dabei. Man glaubt es kaum, wie bös und schädlich dem Menschen oft die Arbeit sei. Kopsweh im Hirn, an Händen Schwielen, das kann man leicht damit erzielen. Dieweil bei frohlichen Genuffen bie Tage harmlos munter fließen.

## Telegramme.

London, 7. November. In Folge unerhörten Rebels wurden statt ber von Kitchener verlangten 500-Jeomanrymannschaften 500 Maulefel nach Gudafrika eingeschifft. Niemand gewahrte ben Irrtum. Kitchener murde telegraphisch verständigt.

London, 7. November. Ritchener telegraphiert: Maulesel nur abgeben laffen, Buren werden am meiften damit beftraft fein, wenn fie nach furgem Kampfe die 500 Feinde fangen und sehen muffen, baß es -Maulesel find! .

Saag, 8. November. Dr. Lends ließ bem öfterreichifden und nordameritanischen Gesandten eine identische Rote der sudafritanischen Re= publifen überreichen, bes Inhalts, daß die Burenregierung gegen das öfterreichische und nordameritanische Pferdeausfuhrverbot ju Gunften ber Engländer in Sudafrita protestiert. (Bertraulich soll er sich zu einem ber beiden Gesandten mundlich geäußert haben: Woher sollen wir den unsern weitern Pferdebedarf ergangen, nachdem wir die Bestände im Centralbepot in Kapstadt schon vorweg nahmen?)

Beking, 8. November. Lihung=Tichang ift tot, aber der chine= sische Rachegedanke gegen die europäischen Hunnen lebt!

#### Kennzeichen.

Thor offen und Thür sperrangelweit Richts, ift in dem Haufe halt zur Zeit. Und hinter schnoddrigem offenem Maul Ist auch nichts — oder doch etwas sehr faul!

#### Stanislaus an Ladislaus.



Theirer Bruother!

Im Lante, wo fonft die Ziehdronen plühn, bafieren dermalen Dinge, daß 1em die haare ju Berg ftehn, refp. wenn man hot.

Wenn der vieux corridor de coup — der alte Wolfgang fon Beimar fom Baliggolo, fon ber Matilde und fom Gemein= Thrat fon Neabel nur 1 Schimmer gehapt hätte, so hätte er, wo er die Mignon gefapriziert hot, icon peim 2. Bers bie Sennsuchzharpfe hinter bie Nehm=maschine gestehlt anftatt zu fingen: "Tahin, tahin mecht ich mit dir, o mai Gelippter ziehn".

Intem man in Neabel weggen bem Behfuff icon genug in bie hant des herrn gegaben ift, war es iperflufig auch noch die Befti=Lend gu hapen. Spegiohl 4 unfere Reufermehlten mars 1 fclechter Big, wos in allen Bladern gheißen hot: Fremtling, fieh das ichene Reabel und ftirp=an ber Beft, intem man bei une ja feine anftäntige Sauß= haldung grinden fann, wenn man die Fliederwochen nicht in Sa= lamipotamien und Lataronien genossen hot. Abropeau! Wenn Ich 1 Sochzeigbarchen mare, murbe ich die erften 6 Bochen auch in Inem nichthemperierthen Alima Riggieren, intem, wie mir bie Läufenbett under 4 Augen gagt hot, die Thembenrattuhr tabei feine

2 Sans besere Mädchen 4 Alles sind jetenfals das Lineli Crispi und die berimte Schriftstehlerin Matilbe Serao. Wenn bu aber die Brimatwallität ihrer Cheherren in Betr8 ziehft, fo dentst du dito an die Wahrheid des klasischen Wordes: Schene Seelen 20,

Auch der Palizzolo und der Signohr Musolino ferdienen in "Boche" gepfotengra4t gu werden. Während aber bem erftern 1 gu= laufender Latich am peften anftehn wurde, mochte ich bem Mufolino noch ehner 1 ruhigen und fergniegten Läpensabend in Regenstorpf gonen. In der piquanten Hojnung, die Grandnassion werte tem Sultan feine Läufenbettfammlung vulgo Haarem Imal gang grindlich erlefen und außstaupen - Gie find gerate die Rechten 4 diesen Jeanre ferapschiete ich mich als Dein Semper Ber

Stanispedifulus.